

6. Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1993 z.H. der GV vom 6.5.1994

Wenn ich richtig gezählt habe, erstatte ich Ihnen heute meinen 6. Jahresbericht. Daraus können Sie unschwer entnehmen, dass ich nun seit mehreren Jahren als Präsident unserer Vereinigung vorstehe. Es wird somit langsam Zeit für mich, an den Rücktritt zu denken und das Präsidium in andere und jüngere Hände zu legen.

Ich möchte Sie mit dieser Eröffnung nicht schockieren, aber Ihnen meine Absichten kundtun. Ich werde mich selbstverständlich darum bemühen, einen reibungslosen und würdigen Präsidentenübergang zu schaffen.

Die Hauptarbeit des Vorstandes im verflossenen Vereinsjahr bestand darin, den Antrag von Franz Breitenmoser als Ergänzung zum bestehenden Konzept "Sonderpreis für besondere Leistung" ein neues Reglement unter dem Titel "Stipendien / Innovationen" zu schaffen. Wir haben uns diese Aufgabe nicht leicht gemacht und vor allem auch versucht, die Schüler des Kollegiums Nuolen bei der Realisierung dieses neuen Reglementes miteinzubeziehen. Ich meine, dass das geschaffene Reglement, welches Ihnen anschliessend der geistige Vater, Markus Ruoss, präsentieren wird, eine gelungene Arbeit ist, um die Schüler am Kollegium Nuolen zur Kreativität zu animieren und diese zu unterstützen. Den Studenten des Kollegiums Nuolen wurde dieses Reglement vorgestellt. Die Schüler haben dieses Reglement positiv zur Kenntnis genommen und begrüssen diese Idee.

Im Rahmen dieser Unterstützung hat der Vorstand dem Schülerrat des Kollegiums Nuolen bereits einen Betrag von Fr. 1'500.-- zugesprochen. Der Schülerrat ist eine Vereinigung der Studenten des Kollegiums Nuolen und soll die Schüler gegenüber der Lehrerschaft und dem Kollegium vertreten. Die Gründung dieses Schülerrates hat erhebliche finanzielle Mittel verursacht. Der Vorstand war deshalb der Meinung, dass ein erheblicher Teil dieser Aufwendungen auf unsere Kasse genommen werden soll.

Im weiteren haben wir Fr. 400.-- Schülern der 7. Klasse zugesprochen. Diese haben eine Abschlussarbeit über die Drogensucht erstellt. Diese Arbeit soll allen Klassen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Unsere Vereinigung unterstützt diese publikums-wirksame und interessante Veröffentlichung mit dem genannten Beitrag.

Schliesslich haben wir ein Gesuch um einen finanziellen Beitrag für ein Projekt zur Suchtprophylaxe im Kollegium Nuolen erhalten. Der Vorstand hat beschlossen, auch dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Die nötigen Abklärungen werden mit dem Fachlehrer getroffen.

Werte Alt-Kollegianer. Aus meinen Ausführungen können Sie entnehmen, dass die Idee von Franz Breitenmoser gezündet hat und dass wir diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig möchte ich aber feststellen, dass das zweite Konzept, nämlich die Ausrichtung eines Sonderpreises für besondere Leistungen bis anhin bei den Schülern keinen Anklang gefunden hat. Dies ist bedauerlich.

Wie Sie aus der Presse entnehmen können, werden im Kollegium Nuolen bezüglich Trägerschaft in absehbarer Zeit Änderungen eintreten. Darüber wird Sie anschliessend Rektor Pater Zihlmann orientieren. Sollte das Kollegium tatsächlich von der öffentlichen Hand über-

nommen werden, wird sich unsere Vereinigung auch für unsere Aufgabenstellung Gedanken machen müssen. Ich meine, dass dann eine finanzielle Unterstützung unsererseits nicht mehr notwendig ist und dass entsprechend auch die Jahresbeiträge herabgesetzt werden können. In diesem Fall soll die Vereinigung hauptsächlich die Zwecke von Art. 2 lit. a und b der Statuten erfüllen; d.h. es soll die Verbundenheit der ehemaligen Schüler mit dem Kollegium Nuolen erhalten werden und die freundschaftliche Beziehung und gegenseitige Unterstützung der Ehemaligen privat und im Berufsleben gepflegt werden.

Der Vorstand hat im weiteren beschlossen, vorallem im Hinblick auf die Frage der Uebernahme dieses Jahr keine Vergabe an das Kollegium Nuolen zu leisten. Sollte das Kollegium Nuolen tatsächlich vom Kanton übernommen werden, ist hiezu eine Sachabstimmung bei den Stimmbürgern des Kt. Schwyz erforderlich. Ich meine, dass in diesem Fall unsere Vereinigung bei der Abstimmungskampagne ebenfalls mitwirken und alles daran setzen soll, dass das Kollegium Nuolen erhalten bleibt. Für einen solchen Abstimmungskampf sind erhebliche finanzielle Mittel nötig, damit die Kampagne auch wirksam ist. Aus diesem Grunde wollen wir die Mittel vorderhand bewahren um sie dann -Ihre Zustimmung vorausgesetzt- für einen solchen möglichen Abstimmungskampf einzusetzen. Ich kann mir vorstellen, dass eine solche Uebernahme durch den Kanton nicht unumstritten ist. Ich möchte lediglich auf die geografisch unterschiedliche Situation zwischen Ausserschwyz und Innerchwyz hinweisen.

Die Besichtigung des Schlossturmes in Pfäffikon im August 1993 war recht erfolgreich. Ich möchte an dieser Stelle Lorenz Hahn für die Organisation recht herzlich danken. Auch für das Jahr 1994 hat er zusammen mit dem Vorstand wiederum ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt. Ich werde Sie darüber unter Traktandum 6 orientieren.

Zum Schluss stelle ich fest, dass der Vorstand im vergangenen Vereinsjahr die notwendigen Vorstandssitzungen abgehalten hat. Insbesondere die Ausarbeitung des Reglementes und die Kontaktnahme mit dem Schülerrat hat uns einige Arbeit verursacht. Wir haben aber diese Aufgabe gern übernommen, da wir ein positives Echo seitens der Schüler erfahren haben.

Ich danke allen meinen Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Den gleichen Dank richte ich an Euch alle. Ich danke Euch für die mehr oder weniger prompte Einzahlung der Jahresbeiträge. Speziell danken möchte ich auch dem Kollegium Nuolen, den Herren Patres und Lehrern. Wie immer sind wir jederzeit herzlich willkommen. Ich hoffe, dass auch bei einer Uebernahme des Kollegiums durch den Kanton wir hier noch gern gesehene Gäste sind. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Der Präsident



Altendorf, den 6. Mai 1994